

Zielvereinbarung: Praktisches Lernen. Erstellen eines modularen Curricula für Schüler mit ganzheitlichem Förderbedarf (Erweiterung des Methodentrainings an der LKS)

Die Erfahrungen mit dem klassen- und bildungsgangübergreifenden Lernen (Förderschwerpunkt Lernen und Ganzheitliche Entwicklung) zeigten uns, dass es zusätzlich notwendig ist, Kindern mit ganzheitlichem Förderbedarf eine verstärkte lebenspraktische Unterrichtung zukommen zu lassen. Es wird ein Arbeitskreis „lebenspraktisches Lernen“ gegründet. In diesem Arbeitskreis sollen die bisherigen unterrichtlichen Maßnahmen gesammelt, überarbeitet und ergänzt werden. Es ist uns wichtig, dass für alle Kollegen und Kolleginnen und auch für die Eltern ersichtlich wird, welche Übungen und Inhalte in den einzelnen Stufen schwerpunktmäßig bearbeitet werden sollen.

Unabhängig von diesen selbst gesetzten Vorgaben ist uns bewusst, dass je nach Vorerfahrung und Leistungsfähigkeit einzelner Schülerinnen und Schüler Modifizierungen vorgenommen werden müssen. Im Schuljahr 2018/19 sollten in Kleingruppen die gängigen Unterrichtseinheiten gesammelt werden. Im jetzigen Schuljahr 2019/20 soll das Programm „lebenspraktisches Lernen“ durchgeführt werden.

Die regelmäßigen Treffen des Arbeitskreises berichten über den Erfolg der Maßnahme oder weisen auf den Veränderungsbedarf hin. In diesem Arbeitskreis soll das Konzept fortlaufend weiter entwickelt werden. Ziel ist ein schulinternes Curriculum zum lebenspraktischen Unterricht, das auf Seiten der Lehrenden eine Handlungssicherheit ermöglicht. Der lebenspraktische Unterricht wird mit 2 Stunden wöchentlich im Stundenplan ausgewiesen.

Zielvereinbarung im Wortlaut.

Per Konferenzbeschluss wurden auf Vorschlag des Arbeitskreises acht Fachbereiche (4 Altersstufen) für den lebenspraktischen Unterricht gebildet. Diese sind:

1. Selbstversorgung
2. Öffentlichkeit
3. Ich-Erkennung
4. Kommunikation
5. Sozialverhalten (Empathische Fähigkeiten, Interaktion, Konfliktverhalten)
6. Motorik/Handlungsplan
7. „praktische Fertigkeiten im Alltag“
8. Wohnen

Daneben werden die lebenspraktischen Themen entsprechend ihrer jeweiligen Bedeutsamkeit den unterschiedlichen Altersstufen zugeordnet.

Die Dokumentation über den aktuellen Stand für jeden Schüler erfolgt über

- den Austausch im Arbeitskreis,
- den Austausch im Stufenteam,
- die Rückmeldung im Förderplan,

- und einen Austausch im Lehrer-Schüler-Eltern-Gespräch.

Die Schülerdokumente sollen bei einem Lehrer- oder Klassenwechsel weitergegeben werden. So ist immer ersichtlich in welchem Fachbereich und auf welcher Ebene bereits gearbeitet wurde.

Evaluation

- Herstellung einer Materialsammlung – Anlegung von Ordner für 8 Fachbereiche
- Bericht des Arbeitskreises in der Konferenz- Rückmeldung der Stufenteams über Durchführung und Nutzung
- Übersichtsblatt über jeden Schüler/Schülerin
- Aufnahme im Stundenplan der LKS
- Bericht beim Schulelternbeirat
- Dokumentation für die Lehrer-Schüler-Eltern-Gespräche